

Braunschweig d. 7. May. 1936

RPD Braunschweig

Eing. - 81236N

An die Postdirektion

Abteilung Rundfunk.

M. 9.

In letzter Zeit haben wir häufig - in der Zeit
von 8 - 9 1/2 Uhr ^{abends} - unter unpassendlichen Umständen
durch Morsezeichen zu leiden.

Dieses ist so stark, daß jeder Empfang unmöglich
gemacht wird. Ich bin wohl über die Hälfte. Man sieht
folgende Punkte ^{und} in der Zeit von 8 bis 10 Uhr abends. Aber
gerade in dieser Zeit, wo Kriegsberichte und wichtige Nachrichten vom
Fiskus oder für andere Nachrichten werden
über jeder Empfang durch das Geräusch des Senders verhindert.
Ich weiß der Rundfunk für mich ganz kaum genutzbar ist.

Das Senden von Störgeräuschen haben wir schon früher
gekennzeichnet - aber es war unmöglich abzulehnen. Die jährliche Prüfung
aber ist unmöglich und muss von unserem Landes Gericht, der
Prüfung in unserer Prüfung besteht. Gibt es da noch keine
Maßnahmen für solche Prüfung? Es geht es auf kaum
Fall. Denn ein Empfang ist unmöglich. Überprüfen Sie
sich bitte selbst. Denn es wird bei Abhilfe geholfen werden.

Seit jetzt

O. B. Pfeiffer

Schöppenstedter - Str. 27.

Braunschweig

Reichspostdirektion

11 21 5

5225

3/5392

Braunschweig

9. Aug. 1936

Sofort!

T. A. Bswg:

Eing. - 2121936

J R

70

Braunschweig

gute Puffballung und zum Leucht-
 Polken die Zapfstörungen durch die
 Liebhaberfunker Ehn mit seiner Tieffrequenz
 empfindlich werden, so sind für eine
 vollständige Abstellung der Störungen
 und in. V. Einstellung der Leistung
 während der Rumpfungzeit
 aufzufordern.

15.
12.

In Vertretung

[Handwritten signature]

Telegraphenamt

I A 5225

Braunschweig,

Sofort!

11. Dezember 1936.

RPD Braunschweig

Eing. 191236V

RPD

IIA 5

Die Störungen hat der Liebhaberfunker Ehn mit seinem
 Sender verursacht. Nachdem E. dem Empfangsgerät des Beschwer-
 deführers einen Sperrkreis vorgebaut hat, sind die Störungen
 restlos beseitigt. Pfeiffer ist zufriedengestellt u. verzich-
 tet auf weitere Bescheid.

J. v. *[Handwritten signature]*

[Handwritten signature]